

Die Diskussion über die Rekonstruktion ist noch nicht abgeschlossen und es ergeben sich noch eine Reihe von Schlußfolgerungen, die es in der täglichen Parteiarbeit zu beachten gilt. Wenn die bisherigen Produktionsberatungen insgesamt wohl auch zeigen, daß sich das politische Bewußtsein der gesamten Belegschaft beträchtlich erhöht hat und die Bereitschaft zur Lösung auch der schwierigsten Aufgaben vorhanden ist, so ist es doch nicht immer und überall gelungen, den engen Zusammenhang zwischen den politischen und ökonomischen Aufgaben richtig darzustellen. Es kommt deshalb darauf an, der gesamten Belegschaft besser als bisher zu erläutern, in welchem engem Zusammenhang unsere ökonomischen Aufgaben mit der weiteren Erhöhung des Lebensstandards, mit der Lösung der Lebensfragen unserer Nation und mit dem Sieg des Sozialismus in unserer Republik stehen.

In einigen Abteilungen, wo die Abteilungs- und Betriebsleiter es nicht verstanden, die Aufgaben für den jeweiligen Betrieb bzw. für den Meisterbereich zu erläutern, war die Diskussion nicht konkret. Aber nur so ist es möglich, daß alle Kollegen zu den Entwicklungsproblemen der Produktion Stellung nehmen und ihre Vorschläge machen können. Es zeigten sich auch Fehler bei der Durchführung der Produktionsberatungen. Sie hatten manchmal eine Vielzahl von Tagesordnungspunkten, so daß die Hauptprobleme untergingen.

Die Fülle von Verbesserungsvorschlägen wird bisher nur ungenügend ausgewertet. Das Büro der Kreisleitung hält es deshalb für notwendig, noch im Monat Mai eine zweite Neuererkonferenz durchzuführen, zu der besonders die Kollegen und Genossen eingeladen werden, die seit Beginn des Jahres Verbesserungsvorschläge eingereicht haben. Die Konferenz soll helfen, eine Reorganisation unseres gesamten Vorschlags- und Erfindungswesens herbeizuführen. Sie ist nicht zuletzt deshalb erforderlich, weil sich in der Diskussion immer wieder zeigte, daß die Entwicklung der Kritik von unten durch einige mittlere Wirtschaftskader gehemmt wird. Dieser Zustand erfüllt gegenwärtig die Kreisleitung mit großer Sorge, und um so mehr sieht sie ihre Aufgabe darin, gerade hier schnellstens eine grundlegende Veränderung herbeizuführen.

Auf der 2. Tagung der 4. Bezirksdelegiertenkonferenz konnte unsere Kreisparteiorganisation berichten, daß der Plan im 1. Quartal mit 101,9 Prozent erfüllt wurde. Das entspricht einer Wachstumsrate von 9,3 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

Trotz dieser guten Ergebnisse ist die Kreisparteiorganisation keineswegs zufrieden. Sie kämpft jetzt darum, daß bis zum 10. Jahrestag unserer Republik ein Planvorsprung von neun Tagen erreicht und dieser bis zum Jahresende auf zwölf Tage erweitert wird. Die damit verbundene Produktionssteigerung ermöglicht eine Wachstumsrate der Bruttoproduktion von 11,5 Prozent.

Albert Meyer

2. Sekretär der Kreisleitung des VEB
Leuna-Werke „Walter Ulbricht“